

EDELMETALL - BERICHT

3/2020 / XVI

EDELMETALLE SCHWANKTEN 2020 STARK

Corona ging auch an Edelmetallen nicht spurlos vorbei. Vor allem Weißmetalle schwankten stark.

Gold + 17 %

Silber +0,22 %

Platin -16 %

Palladium – 2,60 %

Die Maßnahmen der Notenbanken sprengen jeden Rahmen an geldpolitischer Zurückhaltung.

Das sind günstige Voraussetzungen für eine Kursexplosion bei Edelmetallen!

Mit einem Wertzuwachs von rund 20 % können wir für unser Portfolio aber hochzufrieden sein.



Platin und Silber sind nicht nur gegen Geld günstig! Sie sind auch gegenüber Gold deutlich zu billig.

CORONA SORGT FÜR EINE WELTREZSSION

Wenn man die Nachrichten liest, könnte man meinen die Welt geht unter. Eine Rezession wird ähnlich schlimm dargestellt wie eine Heimsuchung des Teufels. Das ist Unsinn. Nach dem längsten Wirtschaftsaufschwung der letzten 150 Jahre folgt nun eine scharfe und vermutlich ab Jahresende überwundene Rezession. Ein Wirtschaftsaufschwung ist wie das Einatmen – man kann nicht immer nur einatmen. Die Luft muss auch wieder einmal raus. Rezessionen sind nichts anderes als das Ausatmen. Wie im Leben braucht man das Einatmen genauso wie das Ausatmen. Bleibt eines davon aus – erstickt man.

Covid 19 war so etwas, wie die Faust „eines Freundes“, die auf den Rücken donnert. Der Virus hat unserer Wirtschaft Schmerzen und einen Schock verpasst, dem Regierungen und Notenbanken rund um die Welt mit ähnlichen Methoden zu Leibe rücken.

Die Notenbanken drucken wieder Geld – gut für Gold

„Es gibt aktuell rund 8 Billionen USD Goldvermögen auf der Welt – gefördert in 8.000 Jahren durch Arbeit – die Notenbanken dieser Welt haben in 8 Wochen 2020 8 Billionen USD neues Geld gedruckt! Mit einem Mausklick.“

Was ist mehr wert: Ein Wert, für den es 8 Wochen dauert, um ihn aus dem Nichts zu schaffen oder etwas, das man in 8.000 Jahren mühevoll und teuer aus der Erde geborgen hat? Wenn man über ein klein wenig gesunden Menschenverstand verfügt, stellt die Beantwortung dieser Frage kein Hindernis dar.

Die Wirtschaftskrise, die das Corona Virus auslöst, hat sich noch nicht voll etabliert. Gehen Sie davon aus, dass die unschönen Folgen von Corona noch in Jahren spürbar sein werden. Für Sie als Edelmetallinvestoren maßgeblich ist, dass die Maßnahmen, die Regierungen und Notenbanken gesetzt haben, um der Krise zu begegnen, Wasser auf den Mühlen der Edelmetallpreise sind.

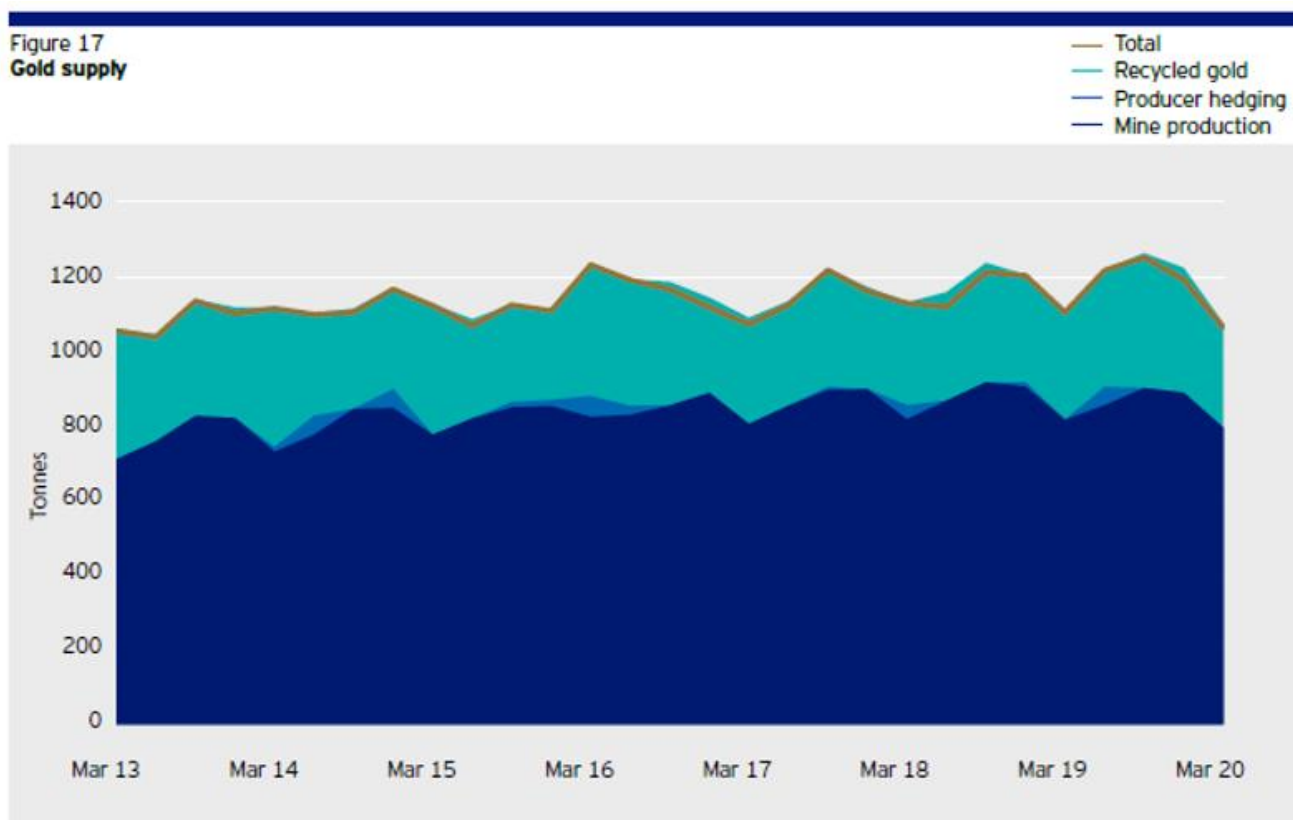
Edelmetallpreise „müssen steigen“

Dass das nicht allein mein Glaube ist zeigt sich darin, dass nun auch zwei amerikanische Banken draufgekommen sind, dass die Maßnahmen der Notenbanken dem Geldsystem die Grundlage entzieht. JP Morgan spricht sogar wortwörtlich von einem „Debasement“. Damit ist gemeint, dass viele Geldbesitzer den Glauben an die Werthaltigkeit von Geld verlieren.

Auch die Bank of America hat seinen Anlegern und Kunden empfohlen Gold zu kaufen. Beide amerikanischen Großbanken gehen davon aus, dass der Goldpreis 3.000 USD/Unze erreichen wird. Das wäre gegenüber dem heutigen Preis eine Steigerung um 80%. Als Euroanleger wird man diese Wertsteigerung nicht voll mitmachen, weil zu erwarten ist, dass der Goldpreis zwar steigt, aber eben in USD. Der US-Dollar soll aber diesen Banken gemäß und auch unserer Erwartung entsprechend an Wert verlieren. Wir rechnen aber fest damit, dass Euro-Anleger kein Verlustrisiko tragen. Der Goldpreis also stärker steigen dürfte als der Euro im Vergleich zum USD.

Das Goldangebot sinkt (im Unterschied zum Geldangebot)

Dass Gold im Unterschied zu Geld mühsam aus der Erde geholt werden muss, haben wir oben bereits angeführt. (Quelle: www.incrementum.li)



Source: Bloomberg to 31 March 2020

Die Grafik zeigt sehr gut, dass sowohl die Goldaufbereitung als auch die Förderung neuer Vorkommen seit Jahren nicht steigen und zuletzt sogar deutlich rückläufig waren.

Das massive Geldangebot der Notenbanken entwertet Geld und sorgt bei aufmerksamen Anlegern zu verstärktem Goldkauf. Wie etwa bei der Hedgefonds Legende Ray Dalio.

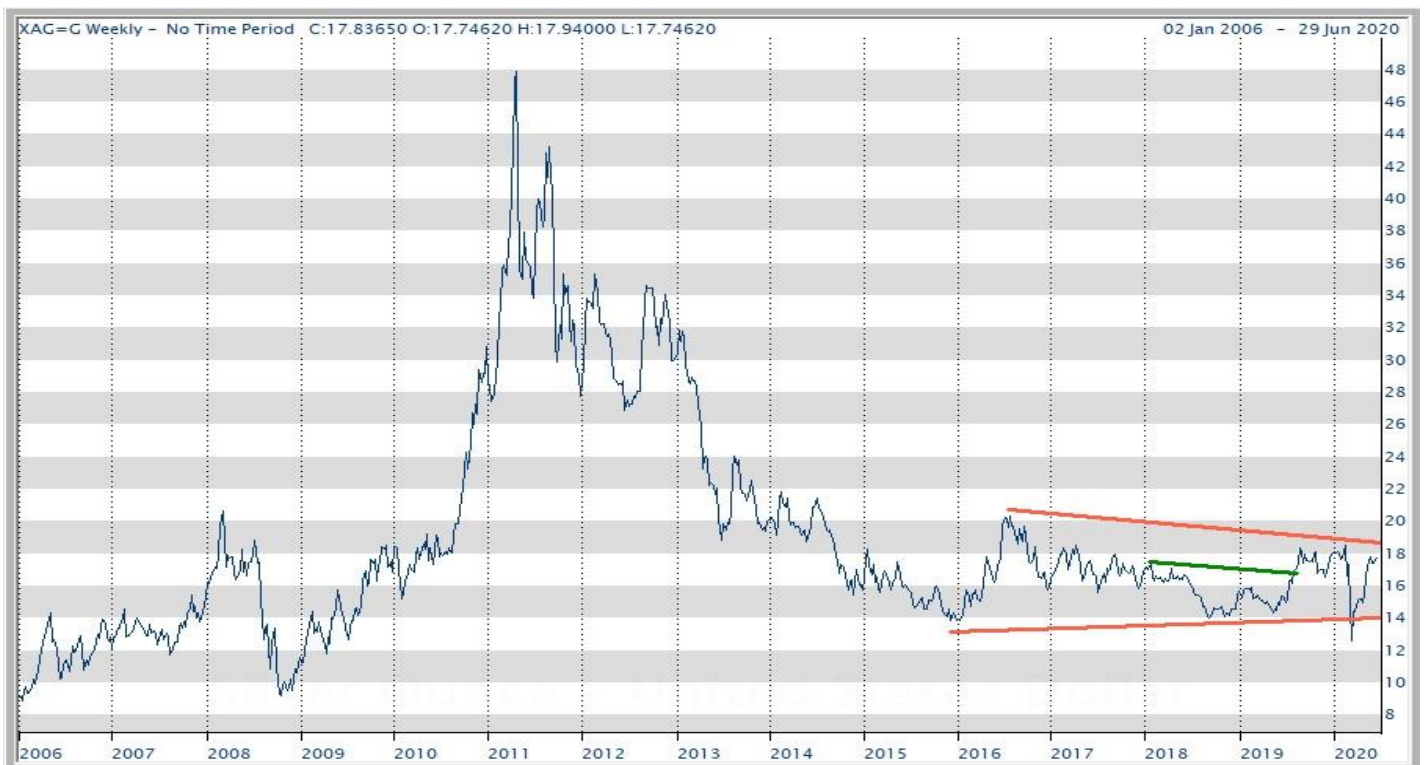
Wir rechnen mit steigender Nachfrage für Gold, vor allem aus Emerging Markets in den kommenden Jahren, wenn dort als Folge der Corona Krise ernsthafte Schulden- und Währungskrisen ausbrechen.

Wie entwickelten sich die Edelmetallpreise in den letzten Monaten?

Gold in US-Dollar hat 2020 ein Plus von 16 % erreicht. Der März brachte einen starken Rückschlag. Die Maßnahmen der Notenbanken ließen den Goldpreis aber wieder deutlich steigen. Kursziel Ende 2020 wird bei rund 2.000 USD/Unze liegen.



Der Silberpreis: Der Silberpreis hat es nicht geschafft, das Niveau von 18,50 US-Dollar je Unze zu übersteigen. Das war die Voraussetzung für einen dynamischen Anstieg. Corona versetzt Silber im Gegenteil einen deutlichen Rückschlag, von dem es sich zuletzt vollständig erholen konnte.



Der Platinpreis hat während Corona auch sehr stark nachgeben und sich weitgehend erholt. Die Wertentwicklung von Platin in den letzten 1,5 Jahren war nicht ganz erwartungsgemäß. Doch reagiert Platin als Industriemetall auch auf die Wirtschaftskrise und die Tatsache, dass weniger Autos und Flugzeuge gebaut werden. Die absolute Preiswürdigkeit von Platin sollte den Preis dafür relativ stabil halten. Er kann aber bis Jahresende noch einmal unter Druck kommen.



Palladium hat erstmals seit Jahren einen leichten Preisrückgang gegenüber dem Jahresbeginn zu verzeichnen. Wir rechnen aufgrund des immer noch relativ hohen Preises für Palladium damit, dass der Preis im Jahresverlauf bis auf die rosa Linie sinken kann. Diese verläuft in etwa dort, wo wir den fairen Wert für das Metall ansetzen. Wir sind nicht in Palladium investiert und wir denken, das macht vor dem Hintergrund der sich entwickelnden Weltwirtschaftskrise auch Sinn.



Ein Edelmetallinvestment ist keine Sache eines Klicks aber bringt Nachhaltigkeit und Vermögenszuwachs

Dass Notenbanken mit einem Klick soviel Geld schaffen können, wie Gold in 8.000 Jahren aus der Erde gefördert wurde, ist im Grund erschreckend. Für Anleger in Edelmetallen und vor allem in Gold ist es aber keine schreckliche Nachricht, sondern bestätigt die vorsichtige Haltung und die Richtigkeit der Entscheidung, einen Teil seines Vermögens in Gold und andere Edelmetalle zu investieren.

Die Empfehlung für den Goldanteil erweist sich nun im Nachhinein als Sicherheitsmaßnahme, die auch sinnvoll war. Die Maßnahmen, die seitens der Notenbanken gesetzt wurden, gemeinsam mit der bevorstehenden weltweiten Rezession, wird die aktuelle Allokation auch in den kommenden Monaten robust halten.

Gold ist auch Geld und als solches wird es in Emerging-Markets in den kommenden Jahren stärker nachgefragt werden

Sie wollen mit Sicherheit Geld verdienen?

Die Sicherheit besteht zum einen im Investment in Edelmetallen als solchen, als auch in der relativen Preiswürdigkeit der Edelmetalle im Vergleich zu Anleihen und Aktien.

Die aktuelle Allokation trägt Ihren Interessen auf beiden Ebenen Rechnung. Edelmetalle sind ein wichtiger Teil der Vermögensanlage und die nachfolgende Allokation dient der risikoadjustierten Gewinnmaximierung.

Aktuelle Allokation

Die Allokation bleibt vorerst unverändert,

Gold	50 %
Silber	35 %
Platin	15 %
Palladium	0%

Impressum:

Medieninhaber und Redaktion: Censeo Consulting GmbH

Hrsg.: Mag. iur. Gerhard Massenbauer

1170 Wien, Zustelladresse: Promenadegasse 51, **E-Mail:** office@diewaehrungsexperten.at, **Tel.:** +43 1 3155472, **Fax:** +43 1 315547220

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung, sowie der Übersetzung, vorbehalten sind

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar. Entwicklungen in der Vergangenheit sind kein zuverlässiger Indikator für künftige Wertentwicklungen. Die Analyse ist nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und dient dazu einen Überblick über die aktuellen Marktgegebenheiten zu geben und spiegelt die persönliche Sichtweise des Autors zum Erscheinungszeitpunkt, die von anderen Publikationen deutlich abweichen kann.